

Aktien im Rückwärtsgang

Wochenrückblick:

Der Rückschlag folgte auf dem Fuße: In der vergangenen Woche schalteten die Aktienmärkte zur Abwechslung mal wieder in den Rückwärtsgang. Überschattet wurde das Börsengeschehen einmal mehr durch die Sorgen über den weiteren Verlauf der wirtschaftlichen Erholung. Die schwierige Aufgabe für die Volkswirtschaften liegt jetzt darin, so viel Öffnung wie möglich zuzulassen, aber einen zweiten Lockdown durch eine erneute Infektionswelle im Herbst zu vermeiden. Den meisten aktuellen Konjunkturprognosen liegen durchaus erneute Verschärfungen der Beschränkungen auf lokaler Ebene zugrunde, aber keine nochmalige komplette Schließung der Wirtschaft. Eine zweite Besorgnis gilt der Frage, wann sich der private Konsum und die Investitionen wieder beleben. Verängstigte Konsumenten und vorsichtige Unternehmen können die wirtschaftliche Erholung sehr zäh werden lassen. Hier sollen staatliche Programme zur Konjunkturankurbelung im kommenden Jahr nachhelfen.



Wochenausblick:

Die Zahlen zum Bruttoinlandsprodukt im ersten Quartal, die nun aus verschiedenen Ländern einlaufen, zeugen von den historischen Einbrüchen durch die Corona-Krise. Dies ist jedoch soweit bekannt. Die Finanzmärkte haben auch bereits geschluckt, dass die Zahlen für das zweite Quartal nochmals schlechter ausfallen dürften. Mehr Informationsgehalt versprechen nun die neuesten Stimmungsumfragen, die in dieser Woche veröffentlicht werden. Sie dürften allerdings nur begrenzte Erleichterung signalisieren, denn die Lockerungen der Corona-Beschränkungen haben gerade erst begonnen. Spannend könnten auch Meldungen vom beginnenden Nationalen Volkskongress in China sein.

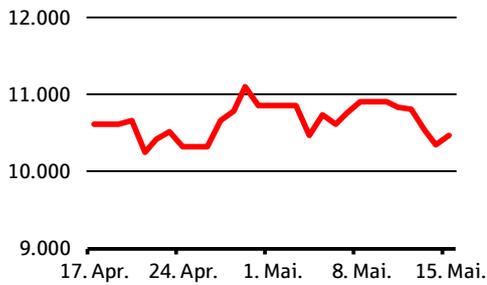


Top-Termine

Dienstag	19.05.	Deutschland	ZEW-Konjunkturerwartungen (Mai)
Dienstag	19.05.	USA	Walmart Inc (Quartalszahlen)
Mittwoch	20.05	Vereinigtes Königreich	Verbraucherpreise (April)
Donnerstag	21.05.	Italien	Assicurazioni Generali SpA (Quartalszahlen)
Freitag	22.05.	Euroland	Einkaufsmanagerindizes (Mai)
Freitag	22.05.	China	Beginn des Nationalen Volkskongresses

Aktien

DAX (Indexpunkte)



Wertentwicklung	von	15.05.2015	15.05.2016	15.05.2017	15.05.2018	15.05.2019	15.05.2020
DAX	bis						
			-13,1%	28,7%	1,3%	-6,7%	-13,5%

Quelle: Bloomberg, DekaBank

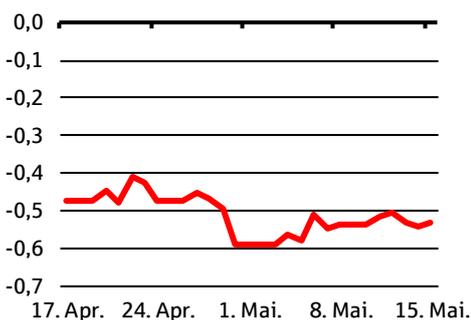
Die Aktienmärkte verzeichneten in der vergangenen Woche deutliche Kursverluste. Gründe waren schwache Konjunkturdaten, eine zunehmende Eskalation der Streitigkeiten zwischen den USA und China, Gewinnmitnahmen sowie Sorgen vor einer zweiten Corona-Welle und vor einer nur langsamen wirtschaftlichen Erholung. Besonders enttäuschend waren die US-Einzelhandelsumsätze und die US-Industrieproduktion mit dem stärksten Rückgang seit über 100 Jahren. Das deutsche Bruttoinlandsprodukt sank im ersten Quartal um 2,2 %, und die Aktivitätsdaten aus China waren gemischt. US-Präsident Trump greift seit Wochen China wieder verstärkt an mit dem Ziel, das Land für die schwächere US-Wirtschaft und die Corona-Krise verantwortlich zu machen. In der laufenden Woche stehen die Protokolle der letzten Sitzungen von Fed und EZB auf der Agenda. Datenhighlight sind die Einkaufsmanagerindizes aus Euroland.

	Einheit	Schlusskurs vom		Veränderung in % gegenüber		
		15.05.20	Vorwoche	Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
DAX 30	Indexpunkte	10465	-4,0	1,8	-13,5	-21,0
EuroStoxx 50	Indexpunkte	2771	-4,7	-1,3	-18,2	-26,0
S&P 500	Indexpunkte	2864	-2,3	2,9	0,4	-11,4
TOPIX	Indexpunkte	1454	-0,3	1,4	-5,9	-15,5
MSCI World	Indexpunkte	2008	-2,6	2,5	-4,8	-14,8
VDAX (Volatilitätsindex)	Indexpunkte	38	17,1	-18,9	122,4	167,5

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Renten

Rendite 10-jähriger Bundesanleihen (% p.a.)



Quelle: Bloomberg, DekaBank

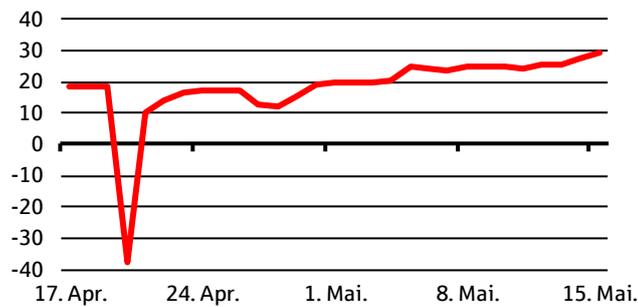
Die Seitwärtsbewegung bei den Bundrenditen sollte sich auch in dieser Woche fortsetzen. Angesichts der deutlich gelockerten Korrelation zwischen dem Bund-Future und Aktien bedarf es aus unserer Sicht für einen weiteren deutlichen Rückgang der Rendite 10-jähriger Bunds vor allem einer Veränderung der Erwartungen an die EZB-Geldpolitik. Konkret müssten neuerliche Zinssenkungserwartungen aufkommen. Ohne eine solche Unterstützung erscheint ein anhaltender und deutlicher Rückgang der 10-jährigen Bundrendite unter -0,55 % schwierig. Aufgrund der starken Anleihekäufe der EZB fehlen jedoch auf der anderen Seite klare Impulse für steigende Renditen.

	Einheit	Schlusskurs vom		Veränderung in Basispunkten gegenüber		
		15.05.20	Vorwoche	Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
Bundesanleihen, 2 Jahre	% p.a.	-0,73	5,0	-3,4	-7,8	-12,7
Bundesanleihen, 5 Jahre	% p.a.	-0,73	2,9	-7,5	-21,7	-25,3
Bundesanleihen, 10 Jahre	% p.a.	-0,53	0,6	-6,6	-43,3	-34,6
Bundesanleihen, 30 Jahre	% p.a.	-0,10	-2,4	-0,8	-62,9	-44,4
US-Treasuries, 2 Jahre	% p.a.	0,15	-1,2	-5,2	-201,5	-142,4
US-Treasuries, 5 Jahre	% p.a.	0,31	-2,6	-3,0	-184,0	-138,3
US-Treasuries, 10 Jahre	% p.a.	0,64	-4,0	1,1	-173,0	-127,5
US-Treasuries, 30 Jahre	% p.a.	1,33	-5,6	6,1	-149,3	-106,3

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Rohstoffe / Währungen / Geldmarkt

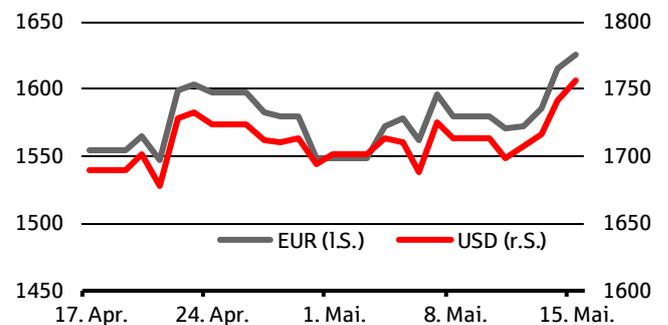
Rohölpreis (Sorte WTI, US-Dollar je Fass)



Wertentwicklung	von bis	15.05.2015 15.05.2016	15.05.2016 15.05.2017	15.05.2017 15.05.2018	15.05.2018 15.05.2019	15.05.2019 15.05.2020
WTI in USD		-22,6%	5,7%	46,0%	-13,0%	-52,5%

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Goldpreis (Euro bzw. US-Dollar je Feinunze)



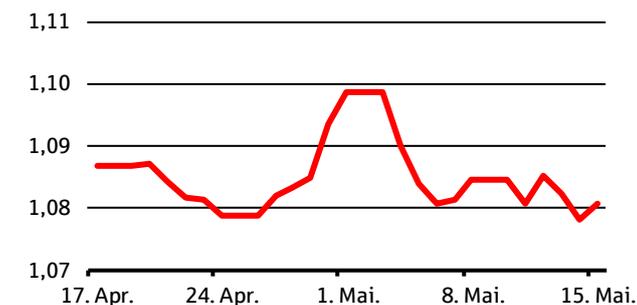
Wertentwicklung	von bis	15.05.2015 15.05.2016	15.05.2016 15.05.2017	15.05.2017 15.05.2018	15.05.2018 15.05.2019	15.05.2019 15.05.2020
Gold in USD		3,9%	-3,4%	4,9%	0,6%	35,3%
Gold in EUR		5,1%	-0,5%	-3,0%	6,5%	40,3%

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Rohstoffe / Währungen:

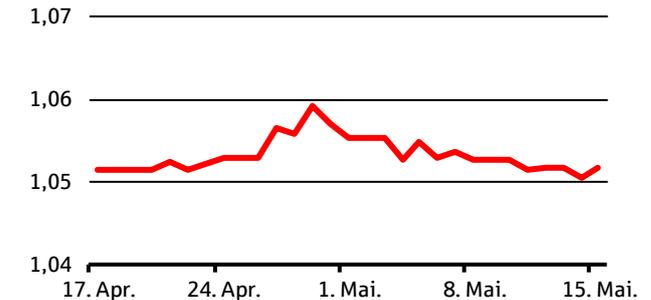
Die Kombination aus Produktionsrückgängen und einer langsamen Erholung der Nachfrage lässt den Ölpreis nach oben klettern. Auch Gold glänzt in diesen Tagen wieder mehr: Die Erwartung der Märkte, dass die Zinsen nochmals sinken bzw. zumindest noch unfassbar lange niedrig bleiben, schürt die Nachfrage nach Gold. Mit 1760 US-Dollar handelt die Feinunze auf dem höchsten Niveau seit Oktober 2012, während sie in Euro gerechnet mit 1626 Euro schon weit über die damaligen Niveaus (knapp 1400 Euro) auf neue Allzeithochs geklettert ist.

Wechselkurs EUR-USD



Quelle: Bloomberg, DekaBank

Wechselkurs EUR-CHF



Quelle: Bloomberg, DekaBank

	Einheit	Schlusskurs vom		Veränderung gegenüber		
		15.05.20	Vorwoche	Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
Währungen und Rohstoffe						
Veränderung in %						
EUR-USD	USD	1,08	-0,4	-1,0	-3,6	-3,8
EUR-CHF	CHF	1,05	-0,1	-0,1	-7,0	-3,1
Rohöl WTI	USD/Barrel	29,43	19,0	48,1	-52,5	-51,8
Gold	USD/Feinunze	1756	2,5	1,7	35,3	15,3
Gold	EUR/Feinunze	1625	2,9	2,7	40,3	19,8
Geldmarkt						
Veränderung in Basispunkten						
EONIA	% p.a.	-0,46	-0,2	-0,8	-9,0	-1,2
Euribor 3 Monate	% p.a.	-0,27	-2,0	-1,6	4,5	11,7

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Prognoseübersicht

Auszug aus „Volkswirtschaft Prognosen“ Mai 2020

Die neuen Prognosen des Makro Research werden am Dienstag, den 09.06.2020, in der Publikation „Volkswirtschaft Prognosen“ veröffentlicht. Diese finden Sie unter <https://www.deka.de/privatkunden/aktuelles/deka-analyse> bzw. unter www.deka.de, „Aktuelles & Märkte“, „Deka Analyse“, im Reiter „Volkswirtschaftliche Prognosen“.

Aktienmärkte	Stand	Prognose (Indexpunkte)		
	06.05.2020	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
DAX	10.606	11.000	10.500	11.500
EURO STOXX 50	2.844	3.000	2.900	3.100
S&P 500	2.848	2.900	2.750	3.100
TOPIX	1.431	1.400	1.450	1.450

Zinsen	Stand	Prognose (% p.a.)		
	06.05.2020	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
EZB- Einlagensatz	-0,50	-0,50	-0,50	-0,50
3 Monate (EURIBOR)	-0,27	-0,35	-0,40	-0,40
Bundesanleihen, 2 Jahre	-0,75	-0,75	-0,75	-0,75
Bundesanleihen, 10 Jahre	-0,51	-0,55	-0,55	-0,50
USA Fed Funds Rate	0,00-0,25	0,00-0,25	0,00-0,25	0,00-0,25
3 Monate (LIBOR)	0,47	0,55	0,40	0,40
US-Treasuries, 2 Jahre	0,18	0,20	0,20	0,20
US-Treasuries, 10 Jahre	0,70	0,80	0,85	0,95

Rohstoffe und Währungen	Stand	Prognose		
	06.05.2020	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
EUR- USD	1,08	1,11	1,10	1,11
EUR- CHF	1,05	1,06	1,07	1,08
Rohöl WTI in USD	24,0	24	29	34
Rohöl Brent in Euro	25,4	27	31	35
Gold in USD	1.686,4	1.680	1.670	1.650
Gold in Euro	1.560,4	1.510	1.520	1.490

Konjunktur		Prognose (% ggü. Vorjahr)		
		2019	2020	2021
Deutschland	Bruttoinlandsprodukt	0,6	-6,4	6,0
	Inflation (HVPI)	1,4	1,1	1,4
Euroland	Bruttoinlandsprodukt	1,2	-8,5	6,9
	Inflation (HVPI)	1,2	0,6	1,2
USA	Bruttoinlandsprodukt	2,3	-5,1	5,5
	Inflation	1,8	1,0	2,0
Welt	Bruttoinlandsprodukt	3,1	-3,2	5,7
	Inflation	3,1	2,7	2,5

Quelle: Bloomberg, Prognose DekaBank (Prognosestand: 07.05.2020).

Für weitere monatliche Prognosen siehe „Volkswirtschaft Prognosen“ Mai 2020 unter www.deka.de, „Aktuelles & Märkte“, „Deka Analyse“, im Reiter „Volkswirtschaftliche Prognosen“.

Redaktionsschluss: 18.05.2020

Nächste Ausgabe: 25.05.2020

Herausgeber:

Chefvolkswirt Dr. Ulrich Kater:

Tel. (0 69) 71 47 - 23 81

E-Mail: ulrich.kater@deka.de

Impressum:

<https://deka.de/deka-gruppe/impressum>

Disclaimer:

Diese Darstellungen inklusive Einschätzungen wurden von der DekaBank nur zum Zwecke der Information des jeweiligen Empfängers erstellt. Die Informationen stellen weder ein Angebot, eine Einladung zur Zeichnung oder zum Erwerb von Finanzinstrumenten noch eine Empfehlung zum Erwerb dar. Die Informationen oder Dokumente sind nicht als Grundlage für irgendeine vertragliche oder anderweitige Verpflichtung gedacht. Sie ersetzen keine (Rechts- und / oder Steuer-) Beratung. Auch die Übersendung dieser Darstellungen stellt keine derartige beschriebene Beratung dar. Alle Angaben wurden sorgfältig recherchiert und zusammengestellt. Die hier abgegebenen Einschätzungen wurden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen und stammen aus oder beruhen (teilweise) auf von uns als vertrauenswürdig erachteten, aber von uns nicht überprüfbaren, allgemein zugänglichen Quellen. Eine Haftung für die Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit der gemachten Angaben und Einschätzungen, einschließlich der rechtlichen Ausführungen, ist ausgeschlossen. Die enthaltenen Meinungsäußerungen geben die aktuellen Einschätzungen der DekaBank zum Zeitpunkt der Erstellung wieder, die sich jederzeit ohne vorherige Ankündigung ändern können. Jeder Empfänger sollte eine eigene unabhängige Beurteilung, eine eigene Einschätzung und Entscheidung vornehmen. Insbesondere wird jeder Empfänger aufgefordert, eine unabhängige Prüfung vorzunehmen und/oder sich unabhängig fachlich beraten zu lassen und seine eigenen Schlussfolgerungen im Hinblick auf wirtschaftliche Vorteile und Risiken unter Berücksichtigung der rechtlichen, regulatorischen, finanziellen, steuerlichen und bilanziellen Aspekte zu ziehen. Sollten Kurse/Preise genannt sein, sind diese freibleibend und dienen nicht als Indikation handelbarer Kurse/Preise. **Bitte beachten Sie: Die frühere Wertentwicklung sowie die prognostizierten Entwicklungen sind keine verlässlichen Indikatoren für die künftige Wertentwicklung.** Diese Informationen inklusive Einschätzungen dürfen weder in Auszügen noch als Ganzes ohne schriftliche Genehmigung durch die DekaBank vervielfältigt oder an andere Personen weitergegeben werden.



DekaBank
Deutsche Girozentrale
Mainzer Landstraße 16
60325 Frankfurt
Postfach 11 05 23
60040 Frankfurt

Telefon: (0 69) 71 47 - 0
Telefax: (0 69) 71 47 - 19
www.deka.de